

Handwerkskammer Koblenz

KICK & GRILL
FIRMENPARTY GEWINNEN

Genießen Sie mit 30 Kollegen ein leckeres BBQ und jubeln Sie der deutschen Nationalmannschaft bei einem Vorrundenspiel zu. Schnell registrieren und die Live-Atmosphäre im Großformat in Ihre Firma holen: www.ikk-firmenparty.de

IKK Südwest

Donnerstag, 10. Mai 2018

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 9

Handwerkskammer Koblenz
REGIONALREDAKTION
Handwerkskammer Koblenz
 Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: Ass. jur. Alexander Baden
Kontakt: HwK-Pressestelle
Telefon: 0261/398-161
Fax: 0261/398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de
Anzeigenberatung: Gerd Schäfer
Telefon: 06501/60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de
WEITERBILDUNG

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeiten wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

Termine: Der nächste, insgesamt 20-monatige Teilzeitlehrgang beginnt am 7. August und endet am 23. April 2020. Der Unterricht findet dienstags und donnerstags, 17.30 bis 21.15 Uhr statt.

Kosten: 4690 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAFöG ist möglich.

Anmeldung: Sieglinde Straeten, Tel. 398-338, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de

Gesundheitsfußpflege

Im Lehrgang lernen Teilnehmer alles Wissenswerte rund um das Thema der Fußpflege. Zu Beginn werden alle notwendigen fachtheoretischen Kenntnisse vermittelt. Im Anschluss werden die Teilnehmer schrittweise an die Umsetzung Ihres Wissens in die Praxis herangeführt. Der Unterricht erfolgt in Kleingruppen mit einem hohen Praxisanteil. Der Kursaufbau beginnt mit der Behandlung des „leichten Fußes“ und steigert sich bis hin zum „problematischen Fuß“. Am Ende des Lehrgangs erfolgt eine Leistungsfeststellung Ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten.

Dauer: Vom 5. Juni bis zum 5. Juli, dienstags, und donnerstags, 17.15 bis 20.30 Uhr.

Kosten: 790 Euro.

Infos bei Chiara Marescalo, Tel. 0261/398-338
chiara.marescalo@hwk-koblenz.de

Datenschutzbeauftragter

Nach dem neuen Datenschutz hat jedes Unternehmen, das mehr als neun Mitarbeiter mit der automatischen Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt, einen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Diese interne Beauftragte darf nicht Partner oder Gesellschafter des Unternehmens sein. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die gesetzlichen Vorschriften und deren Umsetzung im betrieblichen Alltag. Teilnehmer müssen über organisatorische und technische Kenntnisse verfügen.

Termine: Dienstag und Mittwoch, 22. und 23. Mai, 9 bis 16 Uhr.

Kosten: 350 Euro.

Infos bei Chiara Marescalo, Tel. 0261/398-338
chiara.marescalo@hwk-koblenz.de

Messen elektrischer Anlagen

Die Weiterbildung richtet sich an Gesellen und Meister aus dem Elektrotechnikerhandwerk, sowie vergleichbare befähigte Personen nach TRBS 1203. Der Kurs vermittelt eine Übersicht über die einschlägigen Vorschriften und Normen der Elektrotechnik, sowie Kenntnisse über die selbstständige Durchführung von Messungen an elektrischen Anlagen. Hierbei wird insbesondere auf die Dokumentation, das Erkennen von Fehlern und die daraus resultierenden Maßnahmen zur Fehlerbehebung eingegangen.

Termin: Tageskurs, Samstag, 9. Juni.

Kosten: jeweils 195 Euro.

Anmeldung: Daniela David, Tel. 0261/398-325,
daniela.david@hwk-koblenz.de



HwK-Präsident Kurt Krautscheid (vorne, ganz links) und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden (zweite Reihe, links) hatten Friseure und Kosmetiker zum Gespräch ins Zentrum für Ernährung und Gesundheit eingeladen. Dabei gab es Informationen zum Fachhandwerk aus erster Hand.

Schönheits-Handwerk im Dialog

ERFAHRUNGSUSTAUSCH: 35 Friseure und Kosmetiker folgen Einladung der Handwerkskammer Koblenz zum Gespräch

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Handwerk im Gespräch“ hat die Handwerkskammer (HwK) Koblenz alle Friseure und Kosmetiker aus dem Kammerbezirk zu einem Wissens- und Erfahrungsaustausch am „runden Tisch“ eingeladen. Ort des Geschehens war das Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG).

„Ziel der Veranstaltungsreihe ist, Informationen vom Fachhandwerk aus erster Hand zu erhalten und ganz ungefiltert zu hören, wo der Schuh drückt“, erklären Präsident Kurt Krautscheid und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden die Idee für dieses Format, das als „World-Café“ durchgeführt wird.

Jeweils 20 Minuten fand an den Gesprächs-Stationen „Betriebs- und Rechtsberatung“, „Digitalisierung“, „Aus- und

Weiterbildung“, „Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „Energieberatung“ der Austausch statt, dann wechselten die beteiligten Handwerker den Themenbereich.

35 Friseure und Kosmetiker waren der Einladung ins Koblenzer ZEG gefolgt. Sie nutzten die Möglichkeiten für einen unmittelbaren Austausch mit den Experten der Kammer wie auch untereinander. Neben ganz individuellen Aspekten zeichnen sich auch gewerketypische Fragestellungen ab, so im Bereich Betriebsberatung die Betriebsübergabe, damit verbundene Finanzierungsmodelle wie auch die Fachkräftesicherung.

Beim Thema Digitalisierung wurden Möglichkeiten der Mitarbeiterinformationssysteme, Online-Terminvergaben, Strategien zur digitalen Kundenkommunikation

und der Einsatz spezieller Software besprochen. In der Gesprächsrunde „Recht“ ging es um die Verwaltungspraxis bei der Erteilung von Ausnahmegewilligungen, das Angebot der HwK-Vermittlungsstellen oder auch HwK-Veranstaltungen zu Datenschutzrecht und Datenschutzgrundverordnung.

Die HwK-Experten der Aus- und Weiterbildung wurden gezielt auf Möglichkeiten einer verbesserten Außendarstellung der Friseur- und Kosmetikerbranche angesprochen wie auch auf Inhalte der Ausbildungsordnung und die Förderung der Ausbildung von Flüchtlingen.

Die Energieberatung der HwK Koblenz stellte das Projekt „Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz (MIE)“ sowie das Energiebuch als Nachweis der Ein-

führung eines Energiecontrollings vor. Wie lassen sich Einsparpotenziale erkennen und umsetzen? Das ist eine klassische Frage von Betriebsberatern, die die Energieberater der Kammer nach einem Vorgespräch am besten direkt im Betrieb beantworten können.

Die nächsten beiden Runden der Veranstaltungsreihe „Handwerk im Gespräch“ sind bereits fest terminiert. Für Mittwoch, 5. September, werden die Fliesen-, Platten- und Mosaikleger aus dem Kammerbezirk nach Koblenz eingeladen. Am Mittwoch, 17. Oktober, stehen die Experten der HwK Koblenz den Metallbauern Rede und Antwort.

Anmeldung bei der Betriebsberatung der HwK Koblenz. Ansprechpartnerin ist Erika Leyh, Tel. 0261/398-243, erika.leyh@hwk-koblenz.de.

„Letzte-Hilfe-Kurs“: Sterbende einfühlsam begleiten

UNTERSTÜTZUNG: Kammer und Hospizverein Koblenz wenden sich mit Gratis-Angebot an Angehörige und Kollegen

Eine junge Mutter verunglückt bei einem Verkehrsunfall tödlich, ein hochbetagter Vater stirbt nach langer Bettlägerigkeit, beim Juniorchef wird eine unheilbare Krankheit diagnostiziert. So oder so ähnlich ereignet es sich tausendfach im Jahr. Für die von diesen Schicksalsschlägen ebenfalls hart getroffenen Angehörigen beginnt eine schwierige Zeit. Denn neben der emotionalen Ausnahmesituation gibt es auch zahlreiche organisatorische Herausforderungen. Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz will in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Hospizverein mit ihrem neuen „Letzte-Hilfe-Kurs“ Betroffene unterstützen. Das Angebot ist kostenlos. Der Termin: Freitag, 1. Juni, 15.30 bis 20.30 Uhr. Seminarort ist das HwK-Zentrum für Ernährung und Gesundheit in der St.-Elisabeth-Straße.

In Deutschland sterben jährlich rund 800.000 Menschen. Wenn jeder Tod nur zehn Personen im persönlichen Umfeld betrifft, werden pro Jahr rund 10 Prozent der Bevölkerung direkt mit Tod und Trauer konfrontiert. „Bei dieser Berechnung ist die Arbeitswelt, die Auswirkungen auf die Mitarbeiter in einem Betrieb noch nicht berücksichtigt. Hinzu kommen noch die Belastungen von schwerer Krankheit und Pflege für Angehörige, die immer häufiger gleichzeitig auch Arbeitnehmer sind“, erklärt Barbara Koch. Die HwK-Geschäftsführerin setzt sich schon seit vielen Jahren für unterschiedliche Projekte in der Trauerbegleitung ein. Denn sie weiß: In diesen schwierigen Lebensphasen sind der Bei-



Mit ihrem „Letzte-Hilfe-Kurs“ sorgt die Handwerkskammer Koblenz ganz bewusst für ein präventives Angebot. Die Teilnahme an dem Halbtagsseminar, das in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein veranstaltet wird, ist kostenlos.

stand und die Unterstützung des Betriebs, der Vorgesetzten und der Kollegen besonders wichtig.

Der „Letzte-Hilfe-Kurs“ bei der HwK Koblenz gehört zu den präventiven Maßnahmen, die der Arbeitgeber unterstützen

oder auch aktiv anbieten kann. Die Erfahrung zeigt: Ein guter Abschied, eine intensive Betreuung des Sterbenden in der letzten Phase seines Lebens kann die Zeit der Trauer etwas leichter machen. Das Angebot greift die Idee der Ersten Hilfe auf, die Referenten Daniela Kiefer-Fischer und Jan Walpuski vom Hospizverein vermitteln Grundkenntnisse für Jedermann. In vier Unterrichtseinheiten à 45 Minuten werden theoretische und praktische Hilfestellungen für die Begleitung eines Menschen in seiner letzten Lebensphase und die Erhaltung seiner individuellen Lebensqualität gegeben.

„Es geht um die Themen Sterben als Teil des Lebens, vorsorgen und entscheiden, körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern und Abschied nehmen“, fasst Barbara Koch zusammen. Zudem haben Betroffene die Möglichkeit, sich in einem weiteren Teil des Seminars am Erfahrungsaustausch in Kleingruppen zu beteiligen.

Teilnahmevoraussetzungen für das Tagesseminar, das im Wesentlichen vom Palliativmediziner und Notarzt Dr. Georg Bollig in Schleswig entwickelt wurde, gibt es nicht. Das Angebot wurde ganz bewusst für eine breite Zielgruppe konzipiert.

Eine verbindliche Anmeldung beim HwK-Projekt „Trauerbegleitung am Arbeitsplatz“ ist bis zum 25. Mai unter Tel. 0261/398-141 oder trauerbegleitung@hwk-koblenz.de erforderlich.

BEKANNTMACHUNG

Änderung des Gebührenverzeichnisses

Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 21.11.2017 beschlossenen Änderungen des Gebührenverzeichnisses wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 30.04.2018 (Az 40 03 0008/2008-002) genehmigt. Der Beschluss wird hiermit veröffentlicht:

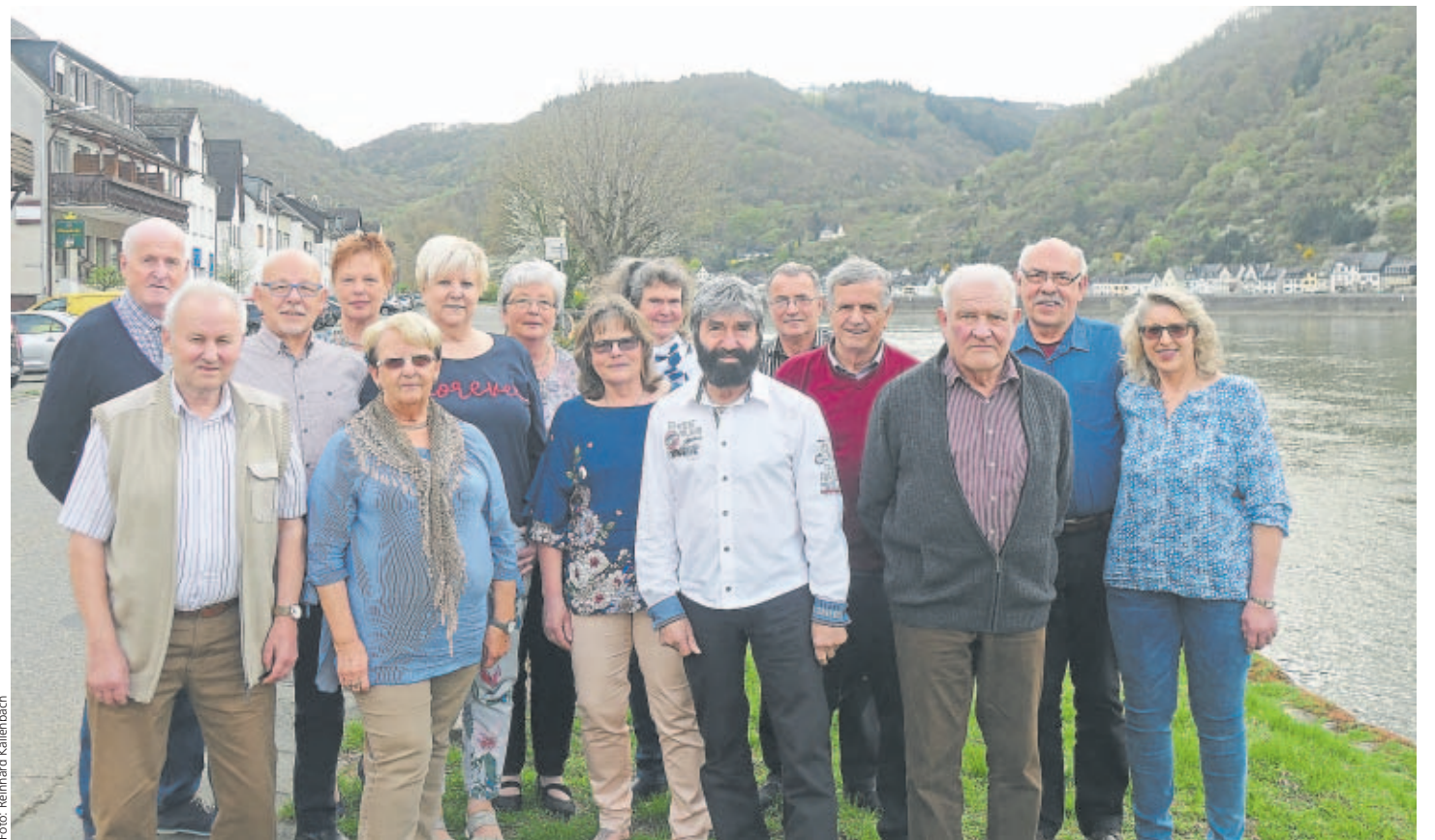
A	Verwaltungsgebühren	Euro
A.IV.	Beitrag	
A.IV.1.	Zurückweisung eines Widerspruchs gegen den Beitragsbescheid	nachrichtlich

Die Widerspruchsgebühr beträgt gemäß § 15 Abs. 4-6 Landesgebührengesetz (LGebG) in der jeweils geltenden Fassung derzeit mindestens 20,00 Euro, höchstens 1.000,00 Euro; bei Widerspruch gegen die Kostenentscheidung beträgt die Gebühr 10,00 Euro, höchstens 100,00 Euro (Rechtsstand: 24.05.2017).

C	Durchführung von Lehrgängen	Euro
C.IV	Anteil an den Übernachtungskosten: eine Übernachtung je Lehrgangswoche Ülu (außer AOBau)	32,00

Koblenz, 10.05.2018

Kurt Krautscheid Alexander Baden
Präsident Hauptgeschäftsführer



Die Meister des Jahrgangs 1978 und ihre Ehefrauen während dem Treffen in Kestert mit Organisator Hans-Jürgen Hirsch (im weißen Hemd).

Meister-Jahrgang 1978 pflegt Freundschaften lebenslang

ERINNERUNGEN: 40 Jahre „danach“ treffen sich Maler- und Lackierermeister in Kestert

Ein sonnig-warmer Frühlingssamstag in Kestert. Die Gemeinde im Unesco-Welterbe Oberes Mittelrheintal wird an diesem Tag Schauplatz eines ganz besonderen Treffens. Im Hotel Krone feiern erfahrene Maler- und Lackierermeister mit ihren Ehefrauen ein Wiedersehen mit einstigen Mitsreitern. Der Hintergrund: Sie gehören dem Meisterjahrgang 1978 an und haben schon in den Vorbereitungskursen Freundschaften fürs Leben geschlossen.

„Eine harte, aber auch schöne Zeit“, bilanziert Maler- und Lackierermeister Hans-Jürgen Hirsch. Er gehört nicht nur zum „harten Kern“ des Meisterjahrgangs, er hat auch das Treffen in seinem Heimatort Kestert organisiert. Wie die anderen Freunde auch hatte er sich seinerzeit für die Teilzeitausbildung entschlossen. „Es ging ja auch nicht anders. Der Betrieb musste ja weiterlaufen“, betont er.

1975 hatte Hans-Jürgen Hirsch den Betrieb vom Vater Hans übernommen – zunächst mit einer Ausnahmegenehmigung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Der damalige Geselle wurde dabei von der Kammer gründlich geprüft. Er musste im Rahmen der Altgesellenregelung nachweisen, dass er einen Handwerksbetrieb führen kann. Ein „Freifahrtschein“ für das restliche Berufsleben war das jedoch nicht. Der junge Maler und Lackierer begann „seine“ Meistervorbereitungskurse – es folgten entbehrungsreiche Monate.

Und wie ist es heute? Trotz der zahlreichen Novellen der Handwerksordnung gilt für Maler- und Lackierer, die einen eigenen Betrieb gründen, übernehmen oder führen wollen, die Meisterpflicht. Die Teilnahme an

den Meistervorbereitungskursen der Handwerkskammern ist also weiterhin unerlässlich. Und auch bei der HwK Koblenz werden im Herbst wieder neue Kurse beginnen.

Sechs Monate in Vollzeit, oder 18 Monate in Teilzeit. Diese Zeit müssen Interessenten allein für die Teilnahme an den fachbezogenen Teilen I und II der Meistervorbereitungskurse investieren. Dazu kommen noch die Kurse für die allgemeinen Teile III und IV, in der alle kaufmännischen und pädagogischen Fähigkeiten vermittelt werden, die für das erfolgreiche Führen eines Handwerksbetriebes – inklusive der Befähigung für die Ausbildung von Lehrlingen – notwendig sind. Hier müssen die Meister in spe noch einmal rund 330 Unterrichtsstunden einplanen, die ebenfalls in Teilzeitform gebucht werden können.

Trotz harter Monate und Belastungen im Grenzbereich wollen die meisten Absolventen die Zeit nicht missen. Es sind eben nicht nur Hans-Jürgen Hirsch und seine Freunde, die damals aufgebaute Kontakte über Jahre hinweg pflegen. Dennoch ist das, was der Meisterjahrgang 1978 aufgebaut hat, bemerkenswert. Ist es den Teilnehmern doch gelungen, eine Konstanz in ihre Treffen zu bringen. Dabei haben sie den Vorteil, dass die meisten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen geblieben sind. Dennoch gab es auch weite Anfahrten, sogar aus dem hohen Norden.

„Einige von uns sind schon gestorben“, bedauert Hans-Jürgen Hirsch. Der 73-Jährige ist topfit, auch wenn er inzwischen seinen Betrieb aufgegeben hat. Aufträge vermittelt er an seinen Schwiegersohn Sven Herbel, ein Maler- und Lackierermeister,

der seinen Handwerksbetrieb in Lahnstein führt. Und manchmal springt er selbst noch ein Ganz ähnlich hält es Georg Hartmann. Die Entwicklungen im Maler- und Lackiererhandwerk der vergangenen Jahre bewertet er 77-Jährige positiv, vor allem die Verbesserung bei den zu verarbeitenden Materialien. Als Beispiel nennt er lösungsmittelfreie Lacke, welche schon lange die alte Generation von Lacken abgelöst haben, die alles andere als gesundheitlich unbedenklich waren. Und auch die Tatsache, dass Computer in den Maler- und Lackierbetrieben Standard sind, sieht er grundsätzlich positiv. Wie auch Hans-Jürgen Hirsch kritisiert er die zunehmenden Dokumentationspflichten, die für jeden Betrieb eine Herausforderung sind. Spannende Zeiten hat auch Heinz Franzmann erlebt. Zwar hat der 65-Jährige seinen Betrieb in Allenfeld im Hunsrück inzwischen an seinen Sohn Timo abgegeben, doch springt er immer noch ein, wenn Not am Mann ist.

Heinz Franzmann kann sich noch gut an die harten Jahre erinnern, in dem er neben seinem Malergeschäft auch noch einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb führte und im wahrsten Sinne Tag und Nacht arbeiten musste. Von der Tatsache, dass auf das Maler- und Lackiererhandwerk neue Herausforderungen hinzugekommen sind, hat sein Betrieb sogar profitiert. Mit den zusätzlichen Aktivitäten, zum Beispiel im Bereich der Wärmedämmung, ist es gelungen, den Betrieb für die Zukunft auszurichten.

Die drei Lebensläufe zeigen: Wer sich fürs Handwerk entscheidet, verdient Respekt. Der Meisterjahrgang 1978 plant übrigens bereits sein nächstes Treffen.

BEKANNTMACHUNG

Gebührenordnung der Metallhandwerker-Innung Rhein-Lahn-Westerwald für Gesellenprüfungen, Teil I und Teil II

Aufgrund § 73 Abs. 2 der Handwerksordnung in Verbindung mit § 33 Abs. 2 Handwerksordnung und § 43 Innungssatzung hat die Mitgliederversammlung der Metallhandwerker-Innung Rhein-Lahn-Westerwald am 6. Februar 2018 eine neue Gebührenordnung erlassen. Sie tritt am 1. März 2018 in Kraft und ist ab sofort elektronisch unter folgendem Link abrufbar:

<http://www.hwk-koblenz.de/ueber-uns/kreishandwerkerschaften> (Rubrik KHS Rhein-Westerwald)

MELDUNGEN

**Vollversammlung
Wechsel bei den
Arbeitnehmervertretern**

In der Vollversammlung der Handwerkskammer (HwK) Koblenz hat es eine personelle Veränderung gegeben: Nevzat Aydin, Geprüfter Polier aus Mogendorf, bislang Arbeitnehmervertreter, ist nicht mehr Mitglied der Vollversammlung. An seine Stelle rückt Stefan Höfer, Dachdecker aus Bad Honningen.

**Ehrenamtsakademie
Reise zum Kongress
der Ausbildungsleiter**

Die Ehrenamtsakademie der HwK Koblenz lädt 15 Ausbildungsverantwortliche aus dem Ehrenamt ein, am Deutschen Ausbildungsleiterkongress am 22. und 23. November in Düsseldorf teilzunehmen – zum Vorzugspreis von 259 Euro inklusive Zug und Übernachtung. Anmeldung: ehrenamtsakademie@hwk-koblenz.de.

**Webinare
Internet-Seminare über
Fertigungsmethoden**

Die HwK Koblenz verweist auf eine kostenfreie Reihe von kompakten Internet-Seminaren, sogenannte Webinare, die über sogenannte additive Fertigungsmethoden informieren. Am 17. Mai, 15 bis 16 Uhr, geht es um den 3-D-Druck. Info und Anmeldung: Tel. 0261/ 398-252.

**Service
HwK-Betriebsberatung
hilft Existenzgründern**

Die Betriebsberatung der HwK Koblenz unterstützt Gründer mit persönlichen Beratungen, um eine erfolgversprechende Geschäftsidee in ein aussagefähiges Konzept umzusetzen und die Finanzierung vorzubereiten. Info und Anmeldung unter Tel.0261/398-247.

Klick für Klick zum geschäftlichen Erfolg

DIGITALISIERUNG: Neues Coaching-Angebot der HwK Koblenz über Potenziale im Social Web

Wie kann ich meine Kunden am Besten über Social-Media-Kanäle erreichen? Wie unterscheiden sich Social Media Kampagnen von klassischen Wegen der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit? Bei einem Intensiv-Workshop der Handwerkskammer (HwK) Koblenz hatten Handwerker verschiedener Branchen nun die Gelegenheit, Profis mit ihren Fragen zu löchern und sich wertvolle Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Social Media Arbeit abzuholen.

Mit Bruno Schulz, geschäftsführender Gesellschafter der Agentur Schulz und Tebbe in Bad Kreuznach, konnte die HwK einen „alten Hasen“ im Social-Media-Geschäft verpflichten. Mit dem ersten Workshop steht bei der Kammer eine neue Reihe an Beratungs- und Coachingangeboten für Betriebe in den Startlöchern. „Wir wissen, dass ein großer Teil unserer Mitglieder immer häufiger in den sozialen Netzwerken unterwegs ist. Wir sehen es als unsere Aufgabe, diese Betriebe zu begleiten und sie zum Weitermachen zu ermutigen. Schließ-



Bruno Schulz (hinten) und die Teilnehmer des Social-Media-Workshops

lich geht es bei dem Thema neben der Darstellung herausragender handwerklicher Leistungen auch um das Thema Fachkräftesicherung“, betont Bernd Hammes, Geschäftsführer Berufsbildung bei der HwK.

„Wir haben bereits mehrere Tausend Fans bei Facebook. Wichtig für uns ist zum Beispiel wie es gelingt, unsere Zielgruppen noch besser und gezielter anzusprechen“, so Stephanie Feis vom Friseur „Hair by

Hahn“ aus Bad Kreuznach. Auch Viktoria Kist-Alsbach, die gemeinsam mit ihrem Mann die Bäckerei Alsbach in Koblenz-Lay führt, legte sofort los: „Ich nehme hier jede Menge Anregungen mit, die ich auch möglichst direkt umsetzen will, zum Beispiel um unser Serviceangebot zu erweitern.“

Wer bei den Workshops dabei sein will, meldet sich bei Kristina Schmidt, Tel. 0261/398-583.

a1werbeprofi
Mittelrhein GmbH
Werbetechnik & Reklameflächen
Digitaldruck in Großformat - Aufkleber in Print & Cut
Saffiger Str. 14 - 56299 Ochtendung
info@a1werbeprofi.de
02625 - 95 41 41
a1werbeprofi.de

LADETECHNIK
Verkauf · Service · Vermietung
LEO THIESGEN
AGRAR- UND FÖRDERTECHNIK GMBH
Tergartenstraße 16
54552 Steiningen
Tel.: 0 65 73 / 99 33-0
www.thiesgen.de